

Dr. von Brandt

16. Juni 1938

Lübeck, Weberkoppel 6
den 14.6.38

465

v. Weberkoppel
Lübeck, den 30. Juni 1938 461
Ich danke Sie sehr für die Zusendung der Besprechungsmanuskripte. Ich mache darauf
Berlin, den 2. Dezember 1938.

An den Verlag Hermann Böhlau Nachf. Weimar.

Zur Besprechung im „Deutschen Archiv“ haben Sie
wie ich festgestellt habe, die „Hanserezepte“
sendung zugeschickt. Leider haben Sie dabei aber eine
ferung offenbar übersprungen. Es handelt sich um
4. Abteilung, 1. Band, 3. Lieferung. Da der betreffende
sistent seine Besprechung gerne abschließen möchte,
ten wir, uns freundlichst diese ausstehende Liefere-
g auch zusenden zu wollen.

Heil Hitler!
I.A.

W. Weberkoppel

ohmann!
achträglich gewünsch-
rsehen, obwohl ich ihn
ch nicht in meinem
) Die Hans. Gbl. 1.
ich freilich absicht-

... nicht berücksichtigt, weil in unserer ursprünglichen Abrede
nur von der „lokalen“ hansischen Literatur die Rede war. Richtiger
und mir auch lieber ist es natürlich, wenn ich die Hans. Gbl. mit

RJ

460

17. Juni 1938.

02/38

Herrn Dr. A. von Brandt

Lübeck
Weberkoppel 6

Sehr geehrter Herr Doktor von Brandt!

Mit verbindlichstem Dank bestätige ich Ihnen den Eingang Ihrer Be-
sprechungsmanuskripte, die schon in kürzester Zeit in die Druckerei gehen
werden.

In der Anlage sende ich Ihnen einen Sonderabdruck des Besprechungs-
teiles unseres letzten Heftes. Solche Sonderabdrucke stellen wir unseren
ständigen Mitarbeitern selbstverständlich gern als kleine Entschädigung
für die gehabte Mühe zur Verfügung. Leider ist es uns nicht möglich, von
uns aus noch mehr in diesem Sinne zu tun; doch mache ich Sie darauf auf-
merksam, daß nach dem neuen Verlagsvertrag die Mitarbeiter des Deutschen
Archivs berechtigt sind, vom Verlage Böhlau in Weimar direkt die Zeit-
schrift